

Foto:Universal

Curtis Stigers

“Am liebsten bin ich in der Wildnis”

Mit “I Wonder Why”, langer Mähne, Gänsehaut-Stimme und seinem Saxophon landete der US-Sänger einen Evergreen der Popgeschichte. 15 Jahre später kehrt er als gereifter Verführer nach Deutschland zurück. Seine femininen Seiten, seine schwulen Freunde: ADAM interviewte Curtis Stigers (41) in Berlin.

Von Hermann J. Huber

Curtis, du hast in den 1990er Jahren mit Pophits 15 Millionen Platten verkauft. Seit dem neuen Jahrtausend konzentrierst du dich auf Jazz. Wolltest du zu deinen Wurzeln zurück?

Das ist meine Nische, meine Spezialität. Ich kenne und liebe eine Menge Songwriter und musikalische Genres und weiß, wie man sie alle unter einen Hut bringt, ohne beliebig zu klingen. Mein Wunsch ist es, in die Fußstapfen meiner großen Vorbilder zu schlüpfen, Ella Fitzgerald, Billie Holiday, Bob Dylan. Sie hatten die Fähigkeit, aus den populären Songs ihrer Generation etwas Neues zu schaffen. Auch ich strebe nach einem komplexen und sich ständig wandelnden eigenen Stil. Das macht es schwierig, mich einzuordnen.

Auf deinem neuen Album “Real Emotional” singst du eigene Songs sowie Titel von Bob Dylan, Emmylou Harris, Tom Waits, Paul Simon oder Randy Newman. Ist dieses Album eine Art Spiegel deiner Seele?

Ich glaube schon. Hier sind alle Facetten der Liebe und des Glücks vertreten, Sehnsucht, Hoffnung, Traurigkeit, Melancholie. Dieses Album ist ein Teil von mir, ich hab sehr hart dafür gearbeitet.

Hast du dich manchmal als der einsame Cowboy gefühlt?

Es gab natürlich Momente, wo einen solche Gefühle überkommen. Denn, ganz ehrlich, in dieser Popstar-Welt hab ich mich nie wohlgefühlt. Popstar, das bin nicht ich.

Aber du warst der gefeierte Superstar mit langer Mähne, Orgasmus-Stimme und dem Sexappeal des Saxophons.

(lacht) Der Popstar, nein, das war nie ich selbst. Dazu bin ich von der Presse und der Plattenfirma gemacht worden. Ich war unheimlich nervös, nur mit Security auf die Straße gehen zu kön-

nen. Heute bin ich nervös, wenn ich meine Tochter zur Universität bringe.

Du bist aber doch noch immer der unwiderstehliche Verführer?

(lacht) Ich tue meine Bestes! Aber es gibt andere Männer, die das besser können.

Was ist der exzessivste Teil deines Lebens?

Ich habe nie Drogen genommen, aber ich trinke sehr viel Rotwein. Und ich bin ein Sportbesessener. Am liebsten bin ich in der Wildnis unterwegs. Ich lebe in Idaho, da gibt es viel Platz, mit dem Mountainbike durch Wälder zu fahren, Ski zu fahren. Das tut mir gut.

“Eigentlich bin ich die Frau in der Familie”

Hast du Talente zum Hausmann?

Wenn ich zuhause bin, koche zu 99 Prozent ich, ich mache auch sauber. Zu meiner Frau sage ich immer: Eigentlich bin ich die Frau in der Familie! Sie ist der Mann, ich die Frau. Ich bin ordentlich, räume auf, übernehme die Haushaltsführung.

Hast du schwule Freunde?

Meine liebsten und mir am nahestehendsten Menschen um mich herum sind schwul, in meinem Privatleben und im Beruf. Mein Choreograph oder Tänzer, sie alle sind Teil meines Lebens. Ich liebe Elton John. Leider hab ich ihn lange nicht gesehen. Er ist eines meiner großen Vorbilder. Mit sieben habe ich mir die erste Platte von ihm gekauft. Ob schwul, hetero, weiß oder schwarz, das hat in meiner Familie nie eine Rolle gespielt. Meine Mutter hat mir beigebracht: Menschen sind Menschen. Ich finde es nicht gut, wenn immer noch Ausgrenzungen stattfinden.

Sprügst du die besondere Zuneigung schwuler Fans?

Oh ja, ich liebe diese Fans auch. (lacht) Sag deinen Lesern, sie sollen in meine Konzerte kommen und meine Platte kaufen! Ich werde sie nicht enttäuschen.

Viele trauern deinen langen Haaren nach.

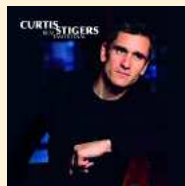
(lacht) Ich hab diese lange Mähne nur drei Jahre gehabt, aber diese Fotos stecken immer noch in allen Köpfen. Ich hab mir die Haare abschneiden lassen, weil es sich so leichter lebt. Ich hätte sie ganz, ganz kurz, aber mein Manager und meine Frau haben darauf bestanden, dass ich sie mir wieder ein bisschen länger wachsen lasse.

Bist du eitel?

Ich pflege meine Haut, meinen Körper. Ich liebe schöne Kleidung

Wie gut kennst du Deutschland?

Ich war sehr oft hier. Ich liebe die Filme von Wim Wenders und euer Publikum. Das war mir immer treu. Ich glaube, sie geben mir auch diesmal eine Chance.



ALBUM

Curtis Stigers
“Real Emotional”
(Universal)
www.universal-music.de

TOUR 2007

- 15.7. Stuttgart;
- 16.7. Memmingen;
- 18.7. Bremen;
- 19.7. Dortmund;
- 20.7. Darmstadt;
- 21.7. Straubing;
- 11.8. Dirmstein (Mannheim)

www.curtisstigers.com